Elisa Teufel

Kinder substanzabhängiger Eltern

Zur Lebenssituation der Kinder und Möglichkeiten der Hilfe am Beispiel der Sozialen Gruppenarbeit

Bachelorarbeit

GRIN

BEI GRIN MACHT SICH IHR
WISSEN BEZAHLT

- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit,
  Bachelor- und Masterarbeit

- Ihr eigenes eBook und Buch -
  weltweit in allen wichtigen Shops

- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren

GRIN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2012 GRIN Verlag
ISBN: 9783668767973

Dieses Buch bei GRIN:

https://www.grin.com/document/434370

Elisa Teufel

Kinder substanzabhängiger Eltern

Zur Lebenssituation der Kinder und Möglichkeiten der Hilfe am Beispiel der Sozialen Gruppenarbeit

GRIN Verlag

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

http://www.grin.com/

http://www.facebook.com/grincom

http://www.twitter.com/grin_com

Kinder substanzabhängiger Eltern

Zur Lebenssituation der Kinder und Möglichkeiten der Hilfe am Beispiel der Sozialen Gruppenarbeit

Bachelorarbeit

eingereicht von: Elisa Teufel

eingereicht am: 15.11.2012

Inhaltsverzeichnis Seite

1 Einleitung 1

1.1 Erkenntnisinteresse..... 1
1.2 Wissenschaftliche Relevanz 1
1.3 Politische Aktualität 3
1.4 Definitionen 4
1.5 Aufbau der Arbeit 6

2 Grundlagen 7

2.1 Substanzbezogene Störungen am Beispiel Alkohol 7
2.1.1 Epidemiologie 7
2.1.2 Entstehungsbedingungen einer Abhängigkeit 8
2.1.2.1 Die Droge 10
2.1.2.2 Das Sozialfeld 13
2.1.2.3 Das Individuum 15
2.1.3 Verlauf einer Alkoholabhängigkeit 18
2.1.4 Auswirkungen einer Alkoholabhängigkeit 19

2.2 Familie 23
2.2.1 Der Familienbegriff 23
2.2.2 Familienregeln 24
2.2.3 Familiensystem 25
2.2.4 Erziehungsverhalten 25
2.2.5 Bindung 26
2.2.6 Entwicklungspsychologie 28

3 Kinder substanzabhängiger Eltern 29

3.1 Zahlen und Fakten..... 29
3.2 Familiensituation..... 30
3.3 Kontrollparameter..... 31
3.4 Risiko- und Schutzfaktoren bei der Aufklärung einer erhöhten Abhängigkeitsgefährdung..... 32
3.4.1 Kindbezogene Risikofaktoren (Vulnerabilität)..... 33
3.4.2 Biologische Erklärungsansätze/ genetische Risikofaktoren..... 33
3.4.3 Umgebungsbezogene Risikofaktoren (Stressoren) 34
3.4.4 Kindbezogene Schutzfaktoren (Resilienz) 36
3.4.5 Umgebungsbezogene Schutzfaktoren (Soziale Unterstützung)..... 37

3.5 Auswirkungen auf das Kind/Entwicklungsprognose des Kindes…… 38
3.6 Anpassungsbestrebungen/Anstrengungen zur Belastungsbewältigung…….. 39
3.7 Auswirkungen auf die Zukunft……. 42
4. Die Rolle der Sozialen Arbeit und ihre Hilfemöglichkeiten…….. 43
4.1 Hilfen für Kinder substanzabhängiger Eltern……. 43
4.2 Theoretische Bezugswissenschaften…… 44
4.3 Zuständigkeiten innerhalb der Sozialen Arbeit……. 47
4.4 Grundsätze der Präventionsarbeit…….. 48
4.5 Soziale Gruppenarbeit…….. 49
4.5.1 Rechtliche Rahmenbedingungen……... 50
4.5.2 Zielgruppe…….. 51
4.5.3 Eckdaten……. 52
4.5.4 Methoden…… 54
4.5.5 Zielsetzung……. 55
4.5.6 Rahmenbedingungen…….. 56
4.5.7 Elternarbeit……. 57
5. Schluss……. 58
Literaturverzeichnis
Anhang

Abbildungsverzeichnis

Die Abbildungen auf dem Deckblatt unterliegen einer Creative Commons-Lizenz (ohne Urheberrechte) und sind verfügbar unter www.flickr.com

Abbildung 1: Dreiecksschema für Bedingungsfaktoren der Drogenabhängigkeit……. 9
Abbildung 2: Hypothetische Konstellation im Alkoholentzug…… 12
Abbildung 3: Die Ursachen der Sucht. Phasenkonzept der Sucht mit die (!) Entwicklung steuernden Risiko- und Schutzfaktoren…….. 19
Abbildung 4: Risiko- und Schutzfaktoren in der Entwicklung des Kindes……. 32
Abbildung 5: Arbeit mit dem familiären Umfeld- ambulanter Bereich……..…… 53

1. Einleitung

1.1 Erkenntnisinteresse

Die Idee zur Bearbeitung des Themas ‚Substanzabhängigkeit' entwickelte sich in den vergangenen zwei Jahren. Geweckt wurde mein Interesse im Modul ‚Störung, Leiden, Anderssein' in dem ich eine Hausarbeit über den Zusammenhang von psychischen Störungen und Sucht verfasste.

Vor einem Jahr begleitete ich als Ehrenamtliche eine Gruppe substanzabhängiger Jugendlicher aus der Suchtklinik ‚Schloss Börstingen' bei einer Freizeit. Dabei interessierte ich mich sehr für die einzelnen Persönlichkeiten, ihre Geschichte und ihren Weg in und aus der Abhängigkeit. In meinem Praxissemester, das ich zu 50% in der mobilen Jugendarbeit und zu gleichen Teilen in der Sozialen Gruppenarbeit absolvierte, wurde ich permanent mit dem Thema Abhängigkeit und dem familiären Hintergrund konfrontiert. In der mobilen Jugendarbeit kommt man mit einem breiten Spektrum von verschiedenen Substanzen und Abhängigkeiten in Berührung. Der Träger ‚Kinder- und Jugendwerkstatt Eigensinn', bei dem ich mein Praktikum absolvierte, gründete 2006 ‚Die Seifenblasen', eine spezielle Gruppe für Kinder aus suchtbelasteten Familien.

Leider habe ich diesen Bereich im Studium nicht weiter vertieft und möchte nun die Chance der Bachelorarbeit nutzen, um mich dem Thema ‚Kinder substanzabhängiger Eltern' auf wissenschaftliche Weise zu nähern. Die Frage, die ich mit dieser Arbeit klären möchte lautet: „Welche Auswirkungen hat die elterliche Substanzabhängigkeit auf deren Kinder in Bezug auf eine eigene Abhängigkeitsentwicklung und wie kann die Soziale Arbeit dort präventiv tätig sein?"

Das Thema Sucht tangiert eine Reihe von Wissenschaftsbereichen. Neben den Sozialwissenschaften beschäftigt sich in erster Linie die Psychologie, Biologie und Pharmakologie mit den Auswirkungen von substanzbezogenen Störungen (vgl. Blätter 2007, S. 84). Die Soziale Arbeit kommt in fast allen Arbeitsbereichen mit substanzabhängigen KlientInnen oder deren Angehörigen in Kontakt.

1.2 Wissenschaftliche Relevanz

Laut Michael Klein leben in Deutschland 2,65 Millionen Kinder und Jugendliche, die bis zu ihrem 18. Lebensjahr zeitweise oder die gesamte Kindheit in einer abhängigkeitsbelasteten Familie aufgewachsen sind (vgl. Klein 2008b, S. 22/ Klein, Moesgen, Schulz 2012, S. 109). In dieser Zeit sind sie unmittelbar von der Substanzabhängigkeit ihrer Eltern betroffen (vgl. Mayer 2003, S. 12).

Diese Zahl lässt erkennen, dass Sucht ein gesamtgesellschaftliches Problem darstellt, das nur durch die gesamte Gesellschaft gelöst werden kann. Neben den Arbeitsfeldern der